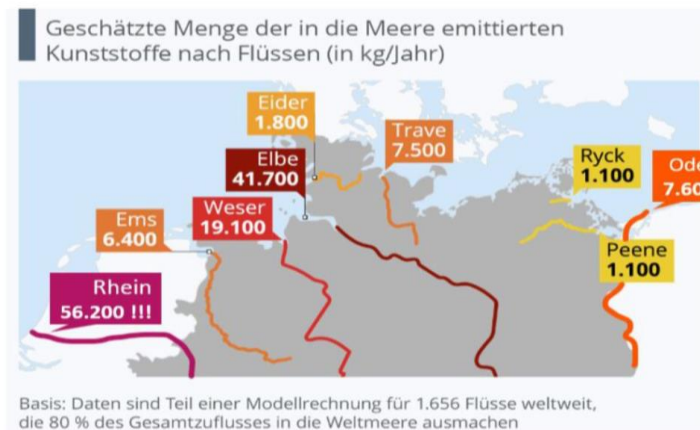


Jahrestätigkeitsbericht 2024

Petition: Verantwortung für den Müll in den deutschen Wasserstraßen

Veröffentlicht am 9. Mai 2024 von BVMM



vorgelegt vom Vorstand des

**Bundesverbands Meeresmüll/
German Marine Litter Association e.V.**

Hamburg, 31. Dezember 2024

www.bundesverband-meeresmuell.de

**Bundesverband Meeresmüll e.V./
German Marine Litter Association e.V.**

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg, VR 22308
Vorstand i.S.d. § 26 BGB: Frank Schweikert, Thomas Wienemann

Vorstand

Frank Schweikert – Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Thomas Wienemann – stellvertretener Vorsitzender
Hans-Reimer Witt - Rechnungsführer
Niclas Schweigert - Schriftführer

www.bundesverband-meeresmuell.de

Sitz des Verbands

Grimm 12
20457 Hamburg

Kontakt

Tel.: +49 (0) 40 22 8589 0 17
Fax: +49 (0) 40 22 8589 0 59
E-Mail: office@bundesverband-meeresmuell.de

Bankverbindung

IBAN DE18 2005 0550 1002 2001 19
BIC HASPDEHHXXX
USt-ID: DE288803521

Finanzamt Hamburg-Nord – 17 -

Steuer-Nr. 17/ 401/ 10787

Stand: 31.12.2024

Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde des Bundesverbands Meeresmüll e.V.,

wir blicken auch in diesem ausklingenden Jahr 2024 auf eine breitangelegte und erfolgreiche Arbeit in Verfolgung unserer satzungsmäßigen Ziele zurück. Hierzu zählen – wie Sie unserem beigefügten Jahrestätigkeitsbericht 2024 auch entnehmen können - die von uns federführend organisierten und finanzierten Projekte und die wieder zahlreich in Kooperation mit anderen Organisationen durchgeführten Umweltaktivitäten. Darüber hinaus haben wir das Einwirken auf die politischen Akteure auf nationaler und europäischer Ebene in diesem Jahr signifikant verstärkt und uns auf internationaler Ebene auf zahlreichen Konferenzen länderübergreifend für diese globalen Umweltprobleme solidarisiert, um u.a. den Druck auf die Entscheidungsträger zu erhöhen. Nebenbei behalten wir die Vertiefung der Bewusstseinsbildung gerade der jüngeren Generation weiterhin im Fokus.

Wir wünschten uns sehr, dass unsere nunmehr im 2. Jahrzehnt erfolgende Arbeit im Umweltbereich von den Umwälzungen in der nationalen und internationalen Politik nicht unterlaufen oder beeinträchtigt werden.

Insbesondere die internationale Lage ist nämlich derzeit angespannt und voller Gefahren. Sowohl der russische Angriffskrieg in der Ukraine als auch die Entwicklung im Nahen Osten und in Ostasien lassen die Frage aufkommen, wie groß die Gefahr einer weiteren auch uns betreffenden Eskalation sein könnte, die beispielsweise nachhaltige Bemühungen wieder zu Nichte machen würde.

Vor allem rückt ein Datum zunehmend in den Blick, das für die ganze Welt ein schicksalhaftes Datum sein könnte, nämlich der 20.01.2025. An diesem Tag wird Donald Trump zum zweiten Mal in das Amt des amerikanischen Präsidenten eingeführt. Die ersten bekannt gewordenen Personalentscheidungen für seine neue Regierung lassen erahnen, dass die Welt auf dem Kopf stehen könnte. Insbesondere deswegen brauchen wir aus Europa eine schlagkräftige und nachhaltige Antwort. Mit meinem Mandat im „EU Mission Board“ für Ozeane und Gewässer werde ich versuchen, auf der politischen Überholspur entsprechende Vorschläge auf den Weg zu bringen. Denn wenn wir die Welt nicht als kompletten natürlichen Kreislauf ohne Müllproblem verstehen und dieses nicht umsetzen, werden wir Menschen langfristig ein Daseins-Problem haben.

Vom 11. bis 24.11. fand in der aserbaidischen Hauptstadt Baku die UN-Klimakonferenz 2024 (COP 29) statt. Im Mittelpunkt stand hier der Klimafinanzierungsplan, weil die auf der Pariser Klimakonferenz 2015 verlängerte Regelung im nächsten

Jahr ausläuft. Die Ergebnisse von Baku sind kein Grund zum Feiern, dafür sind die Fortschritte zu klein. Aber sie sind ein Grund weiterhin engagiert an konkreten Klimalösungen zu arbeiten. Im Fokus der Beschlüsse in Baku stand die finanzielle Unterstützung der Schwellenländer bei der Bewältigung der Folgen der Klimakrise. Diese wird deutlich aufgestockt werden. Die Summe von derzeit 100 Milliarden US-Dollar soll bis 2035 auf mindestens 300 Milliarden Dollar steigen. Die Herausforderungen beim Umgang mit dem Klimawandel sind jedoch so groß, dass öffentliche Mittel allein niemals ausreichen werden. Entscheidend ist, dass auch private Investitionen weltweit in großem Maßstab in die richtigen klimaverträglichen Bahnen gelenkt werden. Diese Vision wird durch die neue Zahl von 1.300 Milliarden Dollar symbolisiert. Bei der letztjährigen Klimakonferenz in Dubai hatte sich die Weltgemeinschaft bereits erstmals auf eine schrittweise Abkehr von der Nutzung von Öl, Kohle und Gas bei Verdreifachung der Kapazitäten von erneuerbaren Energien und Verdoppelung der Energieeffizienz bis 2030 verständigt.

Wir wünschen uns im kommenden Jahr, zusammen mit Ihnen, unseren den Verband tragenden Mitgliedern, weiter auf unsere satzungsmäßigen Ziele und Aufgaben hinzuwirken und freuen uns auf Ihre Anregungen und viele weitere gemeinsame Aktivitäten.

Der Vorstand unseres Verbandes hat sich in 2024 neben zahlreichen telefonischen Abstimmungen zu insgesamt 6 regulären Vorstandssitzungen, die zum Teil online abgehalten wurden, zusammengefunden, um die Ausrichtung, Verwaltung und die einzuleitenden öffentlichkeitswirksamen Projekte und Maßnahmen zu beraten und zu beschließen.

Am 01.08.2024 haben wir unsere diesjährige Jahresmitgliederversammlung in hybrider Form durchgeführt. Die Beteiligung war erfreulich. Neu in den Vorstand wurden Thomas Wienemann (Ocean Material gGmbH, Hamburg) und Nicolas Schweigert (K.R.A.K.E. e.V., Köln) gewählt. Wir heißen beide im Vorstand herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des Vorstands sind weiterhin rein ehrenamtlich tätig und haben potenzielle Fahrtkosten, Spesen und Auslagen persönlich getragen. Unser gemeinnütziger Verband arbeitete – wie in den zurückliegenden Jahren – auch in 2024 auf Guthabenbasis - hauptsächlich aus Mitteln der vereinnahmten Mitgliedsbeiträge und Projektförderungen. Wir haben weiterhin auch keinerlei Verbindlichkeiten.

Mit der Kölner K.R.A.K.E e.V., vertreten durch Nicolas Schweigert, Thomas Wienemann von Ocean Material gGmbH, Hamburg, sowie H2Org gGmbH, vertreten durch Mario

Kümmel, Haslach b/ Freiburg, haben wir unsere Mitgliedergemeinschaft auch in 2024 wieder wertvoll erweitern können und heißen diese Neumitglieder herzlich willkommen.

Wir freuen uns außerordentlich über Ihre Zu- und Mitarbeit, um die Arbeit unseres Verbandes in diesem und in den kommenden Jahren noch tatkräftiger und sichtbarer zu machen – für saubere und giffreie Gewässer und Nahrungsmittel, zum Wohle von Mensch und Tier, sowie für eine lebenswerte Umwelt.

Wir wünschen abschließend Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2025. Gemeinsam wünschen wir uns eine weiterhin geordnete Weltordnung und eine Beendigung der zahlreichen Kriege.

Herzliche Grüße



Im Namen des Gesamtvorstands Bundesverband Meeresmüll e.V.
Frank Schweikert (Vorsitzender)

Dezember 2024

Inhalt:

Grußwort des Vorstands	3
1. MeerErlebnis-Tage Niendorf 2023 und 2024	7
2. Munitionsfahrten Niendorf und Eckernförde	7
3. International Coastal Cleanup Day Eckernförde am 13.09.2024	9
4. Garbage Catwalk	9
5. Ozean Dekade - Dauerausstellung auf der Cap San Diego	10
6. Love Your Ocean - boot Düsseldorf 2024	11
7. Monaco Ocean Week	11
8. Clean up zum Weltwassertag	12
9. Ocean Decade Conference in Barcelona	12
10. Our Ocean Conference Athen	12
11. Mittags Talk zu den Ozeanen DGVN e.V.	13
12. Manifesto for an European Ocean Pact	13
13. Runder Tisch Meeresmüll	14
14. Petition für die Müll-Verantwortung in Bundeswasserstraßen -----	14
15. Bodensee International 2024	15
16. Ocean Literacy World Conference Venedig	15
17. Rhein Expedition 2024	16
18. Fortsetzung des NGO Bündnisses Exit Plastic	16
19. Langer Tag der Stadtnatur, Coastal Cleanup am Elbstrand	17
20. Woche der Umwelt im Garten des Bundespräsidenten	17
21. Bundesverband - vom Bund anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung	17
22. Workshop BfA und IKSR	18
23. Mitgliederjahreshauptversammlung am 01.08.2024	18
Anhänge: 1. Abschlussbericht „International Coastal Cleanup Day“ Eckernförde 09/2024	
2. Protokoll der Mitgliederjahreshauptversammlung am 01.08.2024	

Der Jahrestätigkeitsbericht des Bundesverbands Meeresmüll umfasst zum Teil das Jahr 2023, jedoch hauptsächlich das Jahr 2024. Er enthält die Projekte, Projektbeteiligungen und Aktivitäten, die unter der Flagge des Bundesverbands Meeresmüll e.V. stattgefunden haben.

1. MeerErlebnis Tage Niendorf 2023 und 2024

Im letzten Jahr sowie auch in diesem Jahr fanden im Niendorfer Hafen wieder die MeerErlebnis Tage statt. Letztes Jahr war das Event vom 11.8. - 20.8.2023 angesetzt und dieses Jahr vom 8.8. - 18.8.2024. Im Jahr 2023 wurde dort eine große Video-Leinwand aufgestellt, um Ozeanfilme abzuspielen. Besucher konnten sich jedoch auch in den Themenzelten informieren. Zusätzlich fanden Strandspaziergänge für die ganze Familie statt und mit dabei waren auch zwölf Partner, unter anderem auch das Team des Ausnahmeseglers Boris Herrmann „Alicia“. Außerdem hatten Kinder auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, eine Zahnpasta zu produzieren, die kein Mikroplastik enthält.



MeerErlebnis Tage Festwiese



MeerErlebnis Tage Forschungszelt

2. Munitionsfahrten in Eckernförde und Niendorf

Im September 2023 wurde mit Kooperationspartnern, wie GEOMAR Kiel und dem Toxikologischen Institut der Universität Kiel, zusammengearbeitet, um das Munitionsfahrten-Projekt umzusetzen. Zusammen mit Fördergeldern der Deutschen-Postcode Lotterie konnten zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden. Mit an Bord waren die Bürgermeister, Bundestagsabgeordnete und die Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Marine-Technik. Es wurde auf den Fahrten selbst getaucht und Bilder und

Videos mit dem Remote Operating Vessel (ROV) produziert, welche nun vielseitig einsetzbar sind. Das alles hat dazu geführt, dass wir auf den Titelseiten der regionalen Medien waren, was zusätzlich Impulse in dieser überdringlichen Angelegenheit „Kriegsalllasten-Bergung“ ausgelöst hat. Die Bergung der gefährlichen Kriegsnachlassenschaften beginnt nunmehr. Siehe nur die Pressemitteilung von GEOMAR vom 24.06.2024. An diesem Tag kamen über 100 Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Militär, Behörden, Industrie sowie Umweltverbänden zu einem Netzwerktreffen bei unserem Mitglied GEOMAR zusammen, um über die nächsten Schritte zur Bergung der Altlasten zu beraten und um diese einzuleiten: [Munitionsaltlasten in der Ostsee: Pilotbergung beginnt](#)



Unterwasseraufnahmen in der Lübecker Bucht



Unser Team mit den Wissenschaftlern, Prof. Dr. Edmund Maser/ Toxikologe UNI Kiel und Prof. Dr. Jens Greinert/ GEOMAR Kiel an Bord des Forschungs- und Studioschiffs ALDEBARAN

3. International Coastal Clean-Up in Eckernförde am 13.09.2024

Zum achten Mal in Folge fand unter Federführung des Bundesverbands am 13.09.2024 der International Coastal Cleanup Day in Eckernförde statt. Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr räumten insgesamt rund 300 Schülerinnen und Schüler sowie einige Freiwillige den Strand auf. Dabei wurden insgesamt auf 2,1 km Strecke rund 160 kg Müll gesammelt. Zigarettenstummel waren wieder am Häufigsten zu finden gefolgt von sämtlichen Plastikgegenständen. Organisiert wurde das Event vom Bundesverband Meeresmüll e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH dem Aufruf der Ocean Conservancy folgend. An deren zentrale Datenbank wurden im Anschluss an der Aufräumaktion die gesammelten Daten über den Müll weitergeleitet. Mithilfe von Greifern, Handschuhen, Eimern und anderen Gerätschaften wurde am gesamten Eckernförder Strand zwischen dem Ostsee Info-Center und der DLRG-Hauptwache Müll gesammelt und unter fachlicher Anleitung in verschiedene Kategorien unterteilt. Mit dem Internationalen Coastal Cleanup Day soll ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz und zum Meeresbewusstsein geleistet werden. Insbesondere wird auf die potenziellen Gefahren durch Plastikverschmutzung auf die Meere und uns Menschen eingegangen. Unterstützt wurde das Cleanup Event dieses Jahr außerdem von zahlreichen Akteuren wie Stand-Up Paddlern, die auf dem Wasser fleißig zugange waren, und einem Metalldetektor, der auch unter dem Sand verborgenen metallischen Müll bergen konnte.

Während des Cleanups wurden viele kleine Videoaufnahmen und Interviews mitgefilmt, welche zusammengeschnitten wurden und unter folgendem Link zu finden sind:

<https://we.tl/t-kQ1NDxfnWm>

Die Bild- und Videoaufnahmen vom International Coastal Clean-Up wurden an Ocean Conservancy weitergeleitet und an die Presse vermittelt.

Siehe auch **Anlage 1**: Abschlussbericht International Coastal Cleanup Day Eckernförde

4. Garbage Catwalk

Der Bundesverband Meeresmüll wurde gefragt, sich beim Garbage Catwalk am 7. Oktober zu beteiligen, am Flughafen Tempelhof in Berlin. Eine Sängerin und Plastik-künstlerin hat dort Kostüme aus Müll gefertigt und veranstaltete dann mit verschiedenen bekannten Models eine Show. Damit ist sie ins ZDF gekommen und hat damit auch eine große Reichweite erzielen können. Außerdem hat unser Vorsitzender, Frank Schweikert, einen kleinen Vortrag zu Müll und Meeresmüll im Namen des Bundesverbandes gehalten.



Catwalk Model



Kostüm des Catwalks

5. Ozean Dekade Dauerausstellung auf der Cap San Diego

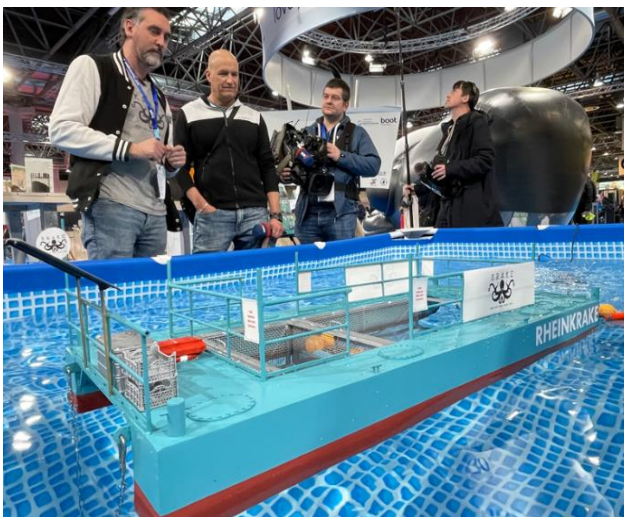
Der Bundesverband Meeresmüll ist auch weiterhin Teil der Ozeandekade-Dauerausstellung auf der Cap San Diego im Hamburger Hafen. Die Ausstellung läuft seit September 2022 und ist nach einigen Renovierungen noch immer aktiv. Im November 2023 wurde mit dem amerikanischen Generalkonsul Jason Chue eine Eröffnung gemacht für den englischsprachigen Teil der Ausstellung, welcher von sehr vielen Konsulen hier aus Hamburg besucht war. Zudem hat die Firma PlanBlue aus Bremen einen Unterwassersatelliten gesponsort. Das ist eines der ersten Geräte, mit denen man kompakt Plastik und größere Plastikteile von Metall, Stein oder Biologie unterscheiden kann. Außerdem haben wir vom Umweltministerium eine Wassermine für die Ausstellung gestellt bekommen. Fürst Albert II. von Monaco hatte sich zugeschaltet und Begrüßungsworte gehalten.



Cap San Diego Schiff

6. Love Your Ocean, boot Düsseldorf

Vom 20.01. - 28.01.2024 wurde auf Europas größter maritimer Messe „boot“ Düsseldorf die **love your ocean**-Initiative durchgeführt. Diese sind Initiativen, die primär von der Deutschen Meeresstiftung ausgehen, allerdings haben Partnerorganisationen die Möglichkeit, ohne Kosten daran teilzunehmen, um sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Die Müllfalle unseres Vorstandsmitglieds, Nicolas Schweigert, der Kölner K.R.A.K.E. e.V., war auch ein Riesenerfolg. Die Müllfalle wurde in einem größeren Schwimmbecken aufgestellt und hat als großer Publikumsmagnet gewirkt. In Düsseldorf waren auch die Gewinner des Ocean Tribute Award, ECOP Africa, dabei. Das ist der Meerespreis, welcher gemeinsam von der Fürst-Albert-Stiftung, der boot Düsseldorf und der Deutschen Meeresstiftung gestellt wurde. Das beste nachhaltige Projekt für den Ozean



K.R.A.K.E.



Gewinner Ocean Tribute Award

bekommt 20.000 €.

7. Monaco Ocean Week

Zusätzlich wurden unter anderem Konferenzen und Vortragsaktivitäten, auch vom 18.03 -22.03.2024 die Monaco Ocean Week, besucht. Dies war für den Bundesverband Meeresmüll e.V. auch sehr ansprechend, da sich ca. ein Viertel der Aktivitäten mit Müll beschäftigen.



Fürst Albert von Monaco



Monaco Ocean Week

8. Clean up zum Weltwassertag

Zum WeltWasserTag am 23.3.2024 haben wir gemeinsam mit 50 Freiwilligen 426 kg Müll entlang des Rheins gesammelt, die bereits auf dem Weg Richtung Nordsee waren. Müllsammeln ist nicht die Lösung, aber ohne wird es auch nicht gehen. Gemeinsam macht es jedoch Spaß.



9. Ocean Decade Conference in Barcelona

Passend dazu wurde auch an der ersten Ocean Decade Conference in Barcelona teilgenommen. Die Konferenz fand vom 10.04. - 12.04.2024 statt und auch hier wurde zu mindestens einem Drittel die Vermüllung thematisiert. Außerdem wurde auf der Konferenz beschlossen, dass das Bewusstsein für die Vermüllung eines der wichtigsten Aspekte ist.



10. Our Ocean Conference Athen

Eine weitere Konferenz, die kurz darauf folgte, war die Our Ocean Conference in Athen. Sie fand vom 15.04. - 17.04.2024 statt. Dort wurde auch die Bundesumweltministerin aktiv und hat 500 Millionen Euro ausgerufen, die in Zukunft in den Meeresschutz fließen sollen. Zudem war Sylvia Earle auch auf diesen Konferenzen und sie ist wirklich eine großartige Botschafterin für das Thema. Die Deutsche Meeresstiftung arbeitet gerade daran, sie im Zusammenhang mit einem anderen Projekt nach Deutschland zu bekommen. Wenn das gelänge, könnte der Bundesverband auch Projekte mit ihr starten. Zudem meldet sich der Bundesverband auch als Kooperationspartner bei ihrer Initiative Mission Blue an.

11. Mittags Talk zu den Ozeanen DGVN e.V.

Es gab viele Vortragsaktivitäten, wie zum Beispiel den Mittagstalk der Deutschen Gesellschaft der Vereinten Nationen mit seinem neuen Vorsitzenden, Ekkehard Griep, im April. In dem Gespräch zwischen ihm und Frank Schweikert ging es um die Ozean-Dekade der Vereinten Nationen und die Zukunft der Meere.

12. Manifesto for an European Ocean Pact

Unser Vorsitzender, Frank Schweikert, ist außerdem Mitglied des Gremiums des Manifests für einen Europäischen Ozean Pakt, welches von der Seglerin Cathrine Chabeaud angestoßen wurde, geworden. Dort haben im April 2024 30 Fachleute einen Europäischen Ozeanpakt verfasst. Dieser dient dazu, den neuen Politikern die Möglichkeit zu ebnen, dort weiterzumachen, wo das letzte Parlament aufgehört hat.



Europäischer Ozean Pakt

13. Runder Tisch Meeresmüll

Am 8. Mai 2024 haben wir ebenfalls als Verband am Runden Tisch Meeresmüll teilgenommen. Bei der Veranstaltung in Hannover hat unser Mitglied, KRAKE e.V., das Projekt Rheinkrake (rheinkrake.de) vorgestellt. Ebenfalls anwesend waren weitere Verbands-

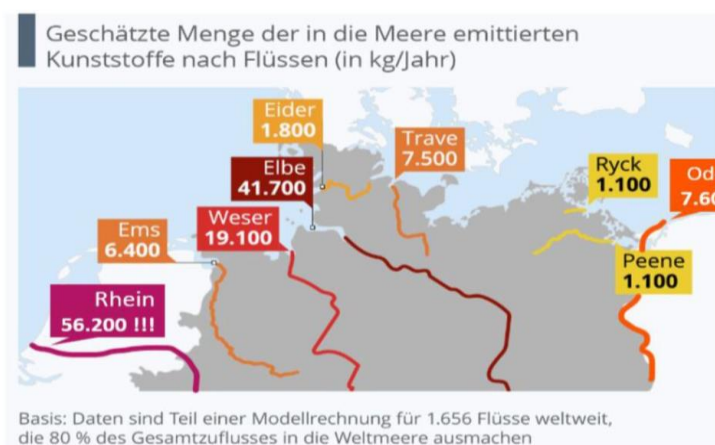
mitglieder. Spannend waren auch die Vorträge von OSPAR und HELCOM. Beide großen Initiativen haben festgestellt, dass die Vermüllung der Nord- und Ostsee weiterhin hoch ist, auch wenn es bereits besser geworden ist. Die europäische Meeresschutzstrategie hat vorgegeben, dass weniger als 20 Müll-Teile auf 100 Metern Küste unbedenklich sind. Leider wurde dieser Wert sowohl an Nord- wie auch an der Ostsee überschritten. In der Nordsee sind es aktuell ungefähr 250 Teile auf 100 Metern. Wir versuchen auch dieses Rahmenwerk und die Kennzahl 20 Teile pro 100 Metern bei den Flüssen einzuführen und ähnliche Initiativen aufzubauen.

14. Verantwortung für den Müll in unseren Bundeswasserstraßen

Außerdem gab es eine Initiative, die von unserem Vorstandsmitglied, Nicolas Schweigert, und dem Bundesverband Meeresmüll im Februar 2024 eingebracht wurde: die „Petition zur Müll-Verantwortung in Bundeswasserstraßen“, da bislang keine Regelung besteht, wer für den Müll in den Bundeswasserstraßen die Verantwortung trägt. Ziel ist es, eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, auf welcher man dann Lösungsansätze finden kann. Dieses hat auch dazu motiviert, nicht nur aus nationaler Perspektive, sondern auch europaweit solche Themen voranzubringen. Aktuell wird die Petition noch von zwei Bundestagsabgeordneten geprüft und anschließend eine Empfehlung ausgesprochen. Wie die Neuwahlen diesen Prozess beeinflussen, können wir noch nicht vorhersagen.

Petition: Verantwortung für den Müll in den deutschen Wasserstraßen

Veröffentlicht am 9. Mai 2024 von BVMM



Gleichzeitig treiben wir dieses Thema weiter voran. Von September bis November waren wir hiermit beim Green Legal Lab, das vom Verein Green Legal Impact e.V. (GLI) organisiert wird. GLI ist ein Verein, der Organisationen bei rechtlichen Fragen hilft. Im Lab wurde eine Gruppe von 6 angehenden Rechtstudierenden und Anwälten von einem erfahrenen Anwalt gecoacht und sie haben sich unser Thema angesehen. Hierbei sind

spannende Ergebnisse erarbeitet worden und die nächsten Schritte werden aktuell geplant.

Ziel ist es, dass sich jemand um den Müll in den Bundeswasserstraßen kümmert. Aktuell fühlt sich leider hierfür niemand verantwortlich. Getreu dem Motto und der Antwort von einer Behörde: „Jetzt ist das Zeug ja schon im Wasser, dann ist es für Eindämmungsmaßnahmen zu spät“. Sobald jemand verantwortlich für den Müll ist, müssen/sollten Maßnahmen ergriffen werden. Diese Maßnahmen führen zu Aufwand und Kosten. Diese Kosten sollen dann über das Einwegkunststoff-Fondsgesetz auf die verursachenden Produkte umgelegt werden. So werden diese Produkte teurer und treiben die Transformation an, gehen aus dem Markt oder tragen die Kosten des Schadens.

15. Bodensee International

Das Forschungs- und Studioschiff ALDEBARAN war Ende Mai 2024 wieder am Bodensee unterwegs und es wurde ein neues Projekt initiiert. Bodensee International heißt das Projekt und es wurde für jeweils zehn Tage durchgeführt. Es waren Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aus der Schweiz, aus Österreich und aus Deutschland mit beteiligt. Es wurde einmal um den Bodensee gefahren und gleichermaßen wurde sich mit der Thematik Plastik und Plastik in Gewässern auseinandergesetzt. Mit dem Einsatz von Planktonnetzen wurden Experimente gemacht, welche dazu angeregt haben, über das Problem der dauerhaften Chemikalien im Meer nachzudenken.



ALDEBARAN am Bodensee



Experimente an Board der ALDEBARAN im Rahmen der Bodensee International

16. Ocean Literacy World Conference

Darüber hinaus ereignete sich vom 07.06. - 08.06.2024 in Venedig die erste Ocean Literacy World Conference, welche als Meilenstein im Bereich der Ozeane gilt, da das Meer noch als international unterbelichtet im Bereich der Kommunikation war. Die Konferenz wurde von der UNESCO und der italienischen Regierung veranstaltet zum Zwecke, die Beziehung zwischen Menschen und dem Meer zu verfestigen.

17. Rhein-Expedition

Den ganzen Juni lang fand im Namen des Bundesverbandes Meeresmüll eine Rheintour statt. Zusammen mit dem Aktivist Dr. Andreas Fath von der Fachhochschule in Furtwangen und mit großer Medienbeteiligung war die Tour sehr produktiv. Eine Kooperation wurde mit dem Orchester des Wandels durchgeführt, welche bei ihren Projekten auf die Gesundheit der Gewässer aufmerksam machen will. Während der Tour wurde mit verschiedenen NGOs zusammengearbeitet, unter anderem auch mit dem Rhein Clean Up. Außerdem hat die Bürgermeisterin alle Auszubildenden von Wesel mitgebracht und die wurden dann über das Thema gesunde Gewässer und Meeresmüll oder Gewässermüll unterrichtet. Auf dem Rückweg vom Bodensee bis ans Meer ist die ALDEBARAN 1000 Kilometer durch verschiedene Flüsse, Kanäle und Städte gefahren und es wurde währenddessen für die verschiedenen Themen geworben.



RheinTour



RheinTour Taucher

18. Fortsetzung des NGO Bündnis Exit Plastic

Vor zwei Jahren war die Initiative für Exit Plastik sehr erfolgreich, indem es gelang, alle deutschen NGOs zusammen zu bringen und gemeinsam eine Liste der innovativen Notwendigkeiten und Ideen, die es für den Stop von Plastik in der Umwelt braucht, zu machen. Und jetzt geht es darum, diese Punkte politisch entsprechend umzusetzen. Am besten mit europaweiter Perspektive.

19. Langer Tag der Stadtnatur, Coastal Clean-Up am Elbstrand

Außerdem wurde zusammen mit der Loki-Schmidt-Stiftung und der Deutschen Meeresstiftung am 16.06.2024 ein informativer Strandspaziergang und Clean-Up am Hamburger Elbstrand veranstaltet im Rahmen des langen Tags der Stadt und Natur. Freiwillige haben zusammen am Strand Müll gesammelt und haben mit Bezug auf Nachhaltigkeit im Alltag diskutiert.



Fundstücke beim Clean-Up

20. Woche der Umwelt im Garten des Bundespräsidenten

Sodann wurde zum wiederholten Male an der „Woche der Umwelt“ vom 04.06. - 05.06.2024 teilgenommen, im Park von Schloss Bellevue in Berlin. Die Einladung stammte von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Eine Veranstaltung, die sich mit Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz auseinandersetzte.



Woche der Umwelt Diskussion

21. Bundesverband Meeresmüll – staatlich anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung

Der Bundesverband Meeresmüll e.V. ist nunmehr eine vom Bund anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung. Mit der Anerkennung erhalten wir besondere Beteiligungs- und Klagerechte. Das Umweltbundesamt und die Anerkennungsbehörden der Länder sind für die Anerkennung zuständig. Das gibt uns wieder neue Werkzeuge, um gegen den Müll vorzugehen. Mehr Informationen hier:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategien-internationales/anererkennung-von-umwelt-naturschutzvereinigungen>

22. Workshop BfA und IKSR

Ebenfalls haben wir als Verband bei einer Konferenz zu Müll in den Flüssen, ausgerichtet vom Bundesamt für Gewässerkunde BfA und der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins IKSR, im Dezember 2024 teilgenommen. Hierbei haben wir einen Workshop geleitet zum Thema Müll in den Flüssen. Es geht uns erneut um die Verantwortung, dem Einrichten eines Rahmenwerkes mit Kennzahlen und insgesamt um das Bewusstsein, dass der Müll aus den Flüssen in unseren Meeren enden wird.

23. Mitgliederjahreshauptversammlung am 01.08.2024

Am 01.08.2024 fand zum 10. Mal unter sehr guter Beteiligung unsere Mitgliederjahreshauptversammlung statt. Es waren 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend bzw. zugeschaltet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Thomas Wienemann von der Ocean Material gGmbH, Hamburg, sowie Nicolas Schweigert von der K.R.A.K.E. e.V., Köln.

Den Auftaktvortrag hielt Prof. Dr. habil. Christian Laforsch, Sprecher des Sonderforschungsbereichs Mikroplastik an der Universität Bayreuth. Wir haben uns sehr gefreut, dass diese Kapazität unserer Einladung gefolgt ist. Prof. Laforsch berichtete lebhaft und umfassend über „Aktuelles aus der Plastikmüll-Forschung“. Zum Abschluss der Mitgliederversammlung setzte eine erfreulich lebhaft Diskussionsrunde unter den beteiligten Mitgliedern über ihre Tätigkeiten im Umweltbereich ein. So stellten sich Günther Bonin (Founder und Vorsitzender One Earth-One Ocean, München), Eyk-Uwe Pap (CEO Baltic-Taucher und Bergungsbetrieb, Rostock) und Naemi Reymann (Reymann Design, Düsseldorf) mit ihren Aktivitäten vor. Auch unser neues Vorstandsmitglied, Nicolas Schweigert, brachte sich in die Diskussion ein. Nach der Bundestagspedition bezüglich der Verantwortlichkeit für die Wasserstraßen von Naemi Reymann befragt, betonte er, an dieser Thematik beharrlich dranzubleiben. Wir wünschten uns, dass auf diesem Wege weiterhin ein reger Austausch zwischen den Mitgliedern zu Stande käme.

Siehe auch **Anlage 2**: Protokoll Mitgliederjahreshauptversammlung 2024

Anlagen zu diesem Tätigkeitsbericht:

1. Abschlussbericht „International Coastal Cleanup Day Eckernförde 2024“
2. Protokoll der 10. Mitgliederjahreshauptversammlung

Hamburg, 31.12.2024



Für den Gesamtvorstand

Frank Schweikert (Vorsitzender)